

# „Keine gute Nachbarschaft“

Verein Gegenwind Bad Orb kritisiert verabschiedeten Flächennutzungsplan Biebergemünds

**Bad Orb/Biebergemünd** (re). Dass der Flächennutzungsplan der Gemeinde Biebergemünd Windenergieflächen an den Gemarkungsgrenzen zu Bad Orb vorsieht, kritisiert Heinz Sandrock, Vorstandsmitglied des Vereins Gegenwind Bad Orb, in einer Pressemitteilung. „Geplant sind Flächen auf Hühnerberg und Hirschbachsrain-Geiersberg in westlicher und südwestlicher Windrichtung für einige über 200 Meter hohe Anlagen mit vorwiegender Schallausbreitung Richtung Bad Orb“, heißt es in der Mitteilung.

Die Bebauungsgrenze von Bad Orb mit Kindergarten Friedrichstalstraße und zwei Kliniken sei nur gut einen Kilometer entfernt. Nach Meinung Sandrocks könnten die gesundheitlich zulässigen Schallpegel für die Einwohner, Klinikpatienten

und Touristen in Bad Orb überschritten werden. Wanderparkplatz, Grillplatz, Köhlerhütte am Hartmannsheiligen und Bikestrecken lägen nahe an den geplanten Windkraftflächen.

## **Negative Eingriffe in Wasser- und Heilquellen zu erwarten**

Es seien negative Eingriffe in die Wasser- und Heilwasserquellen im Bundsandstein für Bad Orb zu erwarten. Zumindest die angrenzenden Orber Flächen seien derzeit noch natürliche Lebensräume für Rotmilan, diverse Fledermausarten, Wildkatzen und viele andere Tiere. Auf viele andere Problemlagen werde nicht eingegangen. Die möglichen Windkraftanlagen seien von der Bad Orber Bevölkerung in weiten Teilen der Tallagen sowie westlich, nördlich der Bahnstrecke

und an den bebauten Hängen am Wintersberg deutlich und hoch am Horizont sichtbar. Diese Art der politisch auf Jahrzehnte geplanten Grenzbebauung mit nahen, hohen und lauten Windkraftanlagen in der Hauptwindrichtung nach Bad Orb sei keine gute Nachbarschaft für die Einwohner, Krankenhauspatienten und Gäste der Kurstadt. „Kann oder sollte man dies so für das voll in den möglichen Schallkegeln liegende Bad Orb akzeptieren?“, fragt Sandrock.

Hinzu kämen für die Kurstadt auch noch die weiteren Vorrangflächen auf dem Pfarrküppel bis hin zum Horst und der Bieberer Höhe mit einer Länge von insgesamt sieben Kilometern. Einige Bewohner aus dem Umfeld von Schlüchtern könnten je nach Windlage, Witterung und Luftfeuchtigkeit nächtelang wegen der lauten Geräusche aus über 1000 Metern entfernten

Windkraftanlagen trotz geschlossener Fenster und Türen nicht schlafen.

## **Schlaflose Nächte**

Wer im Schallkegel von auf umgebenden Höhen befindlichen Windkraftanlagen wohne, erkenne nach mehreren schlaflosen Nächten erst den wahren Wert seiner Wohnlage und Immobilie – dann sei es nach dem genehmigten Bau der Windindustrieanlagen allerdings zu spät.

Wer sich als Bürger, Betreiber von Hotels, Pensionen, Kliniken oder auch als Lokalpolitiker egal welcher parteipolitischen Orientierung aus Bad Orb für die entstandene Sachverhalte interessiere, könne weitere Informationen von dem Verein Gegenwind Bad Orb erhalten.